

den von der Schule aus durch die Geistlichen und Lehrer, jedesmal einen Kranz an einem Stiele vorantragend, in die Wenzeslaikirche geführt und nach Beendigung wieder auf den Markt.

Abends war die Stadt illuminiert, wie vielleicht nach nie und mit vielen Transparenten und allem Schönen geziert. Dieses Fest war auch in ganz Sachsen gefeiert worden, weil 1639 der dreißigjährige Krieg gewesen und 1739 der König August der Starke als weiterer katholischer Regent in Sachsen regiert hatte. Es ist daher in allen Städten wie Leipzig und Dresden usw., wo es in den Sommer fiel, auf das Glänzendste gefeiert worden.

Blatt 52

Nachdem der Schreiber vorstehender ortsgeschichtlicher Erinnerungen Meister Johann Khristian Bennewitz am 12. März 1841 nachmittags im Alter von nur 38 Jahren verstarb, überlebte ihn seine Gattin um 42 Jahre bis 1883. Er war verehelicht mit Ida Amalie geb. Heyne.

Der als zweites Kind dieser Ehe am 24. Januar 1830 geborene Karl Friedrich Bennewitz übernahm 1862 das bis dahin von der Mutter geführte Geschäft, und Haus. Er führte die Chronik nicht weiter.

Blatt 53

Der als einziger Sohn der vorgenannten Karl Friedrich Bennewitz und Frau Amalie, geb. Heyne am 18. Februar 1865 geborene Ernst Oskar Bennewitz blieb dem Brauchtum der Ahnen treu und legte einen besonderen Band zur Fortsetzung der Khronik an. Meister Oskar Bennewitz lebte von 1865 - 1934.

Sein als drittes Kind und einziger Sohn aus der Ehe mit Marie geb. Eilers hervorgegangener Nachfolger im Handwerk und Geschäft, der am 14. August 1908 geborene Siegfried Andreas Rudolf Bennewitz schrieb ebenfalls an der Khronik weiter, Er beauftragte einen Freund der Familie, den Buchdrucker i. R. Otto Seidner, von der unleserlich gewordenen Urschrift der Hauschronik diese Abschrift anzufertigen und einige ortsgeschichtlich wertvolle datenmäßige Angaben über Umgestaltung des alten Handwerkerhauses beizusteuern.

Blatt 54

1503 / 1719

1944

HAUS BENNEWITZ
am Markte in Wurzen, der tausendjährigen Stadt

Sieben Geschlechter übten an gleicher Stelle das
Kürschnerhandwerk aus

AM Webstuhle der Zeit gibt es kein Stillhalten. Weltgeschehen -, sei es noch so bedeutsam und wechselbringend, rollt am laufenden Bande ab -, da gilt kein Zeitmaß. Wie wenig bedeutet ein Jahrhundert im Leben der Völker, der Nationen, der Reiche und Staaten -, Aufstieg und Niedergang lösen sich ab.

Blatt 55

Im Entwicklungsgange einer Stadt gewinnt der Zeitablauf schon wesentlich an Bedeutung. Jedes Jahr wird da zum Baustein für stete Ausdehnung. Wurzen wurde besonders Seit dem Bau der ersten deut-